

Netphen: 5 Christmette, 7.30 Hirtenmesse, 9.30 Hochamt, 14 Weihnachtsvesper.  
 Niederdielfen: 23.45 Krippenfeier anschl. Christmette, 8 Hirtenamt, 10 Hochamt, 17 Weihnachtsandacht (Vesper).  
 Niederschelden: 24 Krippenfeier mit Christmette, 7.45 Frühmesse, 10.15 Festhochamt, 17 Festandacht.  
 Neunkirchen: 23.45 Christmette, 10.15 hl. Messe.  
**Katholische Gottesdienste, 2. Weihnachtstag**  
 Siegen: St. Marien: 7 Frühmesse, 8.30 Kindermesse, 10 Hochamt, 11.15 letzte Meßfeier. — St.-Marien-Krankenhaus: 6 hl. Messe, 15 Uhr Festandacht. — St. Michael: 7, 8.15, 9.30 und 11 Uhr Meßfeiern, 18 Weihnachtsandacht. — Kaan-Marienborn: 9.30 Hochamt mit gem. hl. Kommunion der Kinder. — St. Peter und Paul: 7 Frühmesse, 8.15 Kindermesse, 9.30 Hochamt, 11 letzte Meßfeier. — Eremitage: 8 Festmesse mit Predigt.  
 Burbach: 9 hl. Messe  
 Deuz: 8.45 Hochamt.  
 Dreis-Tiefenbach: 7 Frühmesse, 9.30 Hochamt, 14 Krippenandacht.  
 Eckmannshausen: 8.45 Hochamt.

Hilchenbach: 7.30 Frühmesse, 10.15 Hochamt, 18 Weihnachtsandacht.  
 Keppel-Dahlbruch: 7.30 Frühmesse, 10 Hochamt, 14 Kinderlehre, 18 Weihnachtsandacht.  
 Kreuztal: 7.25 Bet- und Singmesse mit gem. hl. Kommunion aller Schulkinder, 14 Kinderandacht anschl. Segen aller Kinder, 15 Weihnachtsfeier für Eltern und Kinder der Pfarrgemeinde, 19.30 froher Abend.  
 Krombach: 7.30 Frühmesse als Hochamt, 9.45 gem. Messe der Kinder mit hl. Kommunion.  
 Netphen: 7.30 Frühmesse, 8.45 Kindermesse, 10 Hochamt, 14 Weihnachtsandacht aller Kinder.  
 Niederdielfen: 7.30 Frühmesse, 10 Hochamt, 14 Krippenandacht mit Segen der Kinder.  
 Niederschelden: 7.45 Frühmesse, 10.15 Hochamt.  
 Neunkirchen: 7.30 hl. Messe, 10.15 hl. Messe.  
 Rödgen: 7.30 hl. Messe.  
 Rudersdorf: 7.30 Frühmesse, 10 Hochamt, 14 Krippenandacht.  
 Salchendorf: 7.15 Frühmesse, 9.15 Festhochamt, 14 Krippenandacht der Kinder.  
 Weidenau: St. Joseph: 7 Messe, 8.30 Kindermesse, 10 Hochamt, 11.30 hl. Messe. — St.-Maria-

## Bleibende Freude

„Siehe, ich verkündige euch große Freude“ (Lukas 2,10).

In den letzten Kriegen haben wir es erlebt, daß in der Heiligen Nacht die Waffen schwiegen. Der Krieg stellte sein Wüten und Morden für einen Tag ein, um nachher Ruhepause um so heftiger sein Geschäft wiederaufzunehmen. So war Weihnachten keine große Freude.

Wie feiern wir Weihnachten immer ganz anders?

Die Geschäftsleute haben die Verkaufsschlacht geschlagen. Sie überschlagen den Gewinn, ruhen sich ein wenig aus, hören von Liebe — und dann geht der Konkurrenzkampf weiter.

Wir haben unsere täglichen Sorgen; vielleicht können wir sie in den Feiertagen etwas vergessen: dann aber sind sie wieder da wie zuvor.

Die Politiker haben ihre Konferenzen unterbrochen, in denen es um Rüstung, Verteidigung, mehr Geld für bessere Waffen und stärkere Propaganda ging. Nun werden sie einige Tage lang vom Frieden reden. Dann geht es in den alten Wegen weiter.

So ist Weihnachten keine große Freude. So hat Weihnachten seinen Sinn verloren.

Die große Freude ist eine bleibende Freude. Sie hat ihren Ursprung im Geschehen der Weihnacht. Aber sie endet nicht, wenn die Feiertage vorbei sind. Sie geht mit in alle unsere Tage.

Gott wolle uns in diesen Tagen etwas von der Weihnachtsfreude spüren lassen und uns schenken, daß uns solche Freude erhalten bleibt.

Dr. Walter Schmithals,  
Raumland